

wird, werden die Schüler zur Pünktlichkeit angehalten. Keiner der Schüler wird die Schule verlassen, ohne daß der FDGB nicht ein genaues Bild von seiner Leistung, von seiner gewerkschaftlichen Eignung haben wird.

Die geschlechtliche und altersmäßige Zusammensetzung der Schülerschaft entspricht im allgemeinen der Zusammensetzung der Betriebsräte. Der Anteil der Kolleginnen an dem Lehrkörper beträgt 12 Prozent. Es ist interessant, festzustellen, daß keine einzige dieser Kolleginnen bisher versagt hat. Das Lehrmaterial für die gesamte Betriebsräteschulung in Sachsen wurde vom Landesvorstand des FDGB bearbeitet und zentral herausgegeben.

In allen Kreisen Sachsens werden in der nächsten Zeit die Betriebsräteschulen, soweit sie noch nicht begonnen haben, nach diesem einheitlichen Lehr- und Organisationsplan anlaufen. Kleinere Kreise, wie z. B. Freiberg, haben ihre Schulen, entsprechend dem Prinzip, die Schulen in den Wohn- und Industriebezirken zu errichten, in die industrie-reichsten Orte ihrer Kreise verlagert. Damit hat Freiberg den Beweis erbracht, daß dieser Plan auch in kleineren und ländlichen Kreisen zu verwirklichen ist.

Der bisherige Verlauf der Betriebsräteschulung in Dresden beweist, daß der FDGB Sachsens mit seinem Plan die Schulung der Betriebsräte erfüllen wird.

Herbert Schmidt-Dresden

Betriebsgruppenschulen sind notwendig 1

Zur Frage der Schulung der Genossen in den Betriebsgruppen erhielten wir nachstehenden Diskussionsbeitrag.

Die Redaktion

Die Notwendigkeit der Schulung unserer Parteimitgliedschaft wird heute in allen Organisationseinheiten anerkannt; jedoch wie sieht es dabei mit der Schulungsarbeit in den Betriebsgruppen der Partei aus? Hier sind nur wenige Ansätze zu verzeichnen, obwohl es gerade in den Betrieben die größten Unklarheiten über unsere Aufgaben gibt. Dort, wo wir in den Betrieben mit der Schulung unserer Mitglieder begonnen haben, ergab sich, daß es an Rededispositionen und Schulungsmaterial über besondere Themen, die für die praktische Tätigkeit im Betrieb von Bedeutung sind, fehlt.

Im Kreis Leipzig gibt es in der Abteilung Werbung und Schulung ein Ressort „Betriebsschulung“. Durch den verantwortlichen Genossen wurde erreicht, daß eine Anzahl Betriebsgruppen regelmäßige Schulungsabende durchführt, in denen die zentralen Themen behandelt werden. In immer stärkerem Maße wurden aber auch aus den Reihen der Betriebsarbeiter Forderungen laut, neben den theoretischen Problemen die besonderen Fragen der Betriebsarbeit zu behandeln. Es ist klar, daß sich die Betriebsgruppe als die entscheidende untere Einheit unserer Partei mit allen theoretischen Fragen des Marxismus vertraut machen soll. Auch die politischen Tagesfragen, die von der gesamten Partei behandelt werden, müssen dort durchgearbeitet werden. Aber es gibt zahlreiche Probleme, die in erster Linie vor der Betriebsarbeiterschaft stehen und die von unseren Betriebsgruppen Stellungnahme und Handeln verlangen. Die Tatsache, daß unsere Genossen in der Betriebsgruppe

bei manchen Situationen oftmals keine Ahnung hatten, worin ihre Aufgabe besteht, und die Tatsachen des Neben- und Gegeneinanderarbeitens von Betriebsgruppe, Gewerkschaft und Betriebsrat zwingen uns, auch hier Stellung zu nehmen. Es wäre deshalb notwendig, neben dem allgemeinen Schulungsmaterial noch besondere Dispositionen für die Betriebsgruppen herauszugeben. In diesem Material sollten nicht nur unmittelbare praktische Fragen, sondern auch grundsätzliche Probleme behandelt werden.

Wenn unsere Partei auf der Grundlage von Betriebs- und Wohnbezirksgruppen aufgebaut ist, dann ist das nicht nur eine rein organisatorische Angelegenheit, sondern dann entspringt das grundsätzlichen Erwägungen: Die Partei der Arbeiterklasse muß die Partei neuen Typs sein; sie muß sich organisatorisch den neuen Bedingungen des Klassenkampfes anpassen. Von diesen Erwägungen ausgehend, müßten auch die Schulungsthemen für unsere Betriebsgruppen ausgearbeitet sein.

Zum Schluß einige Themenvorschläge für Betriebsgruppen-Schulen:

Die Stellung der SED zum Neuaufbau der Wirtschaft
Die Rolle und die Aufgaben der SED-Betriebsgruppe.
Organisatorische Gliederung und Aufbau der Leitung einer Betriebsgruppe.

Wie verwirklichen wir die Führung der Partei im Betrieb?

Wie soll das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter im Betrieb verwirklicht werden?

Produktionskontrolle, Leistungssteigerung — für wen?

Kurt Soupe

Auch bei der BVG (Berliner Verkehrs-Gesellschaft) hält die Volkshochschule verschiedene Betriebskurse ab (Foto: Pdilot-Berlin)

